

Schülke & Mayr GmbH, Deutschland

Sauber integriert

Dank des Prozessleitsystems Simatic PCS 7 in Kombination mit dem Software-Paket Simatic Batch läuft die neue Anlage zur Desinfektionsmittelherstellung bei der Schülke & Mayr GmbH einwandfrei. Die Durchgängigkeit der Systeme und die damit einhergehende Arbeitserleichterung begeistern die Verantwortlichen.

Ohne den Einsatz von Desinfektionsmitteln wäre antiseptisches Arbeiten undenkbar. Die Schülke & Mayr GmbH hat dazu mit der Einführung von Sagrotan, dem ersten Markendesinfektionsmittel für den Endverbrauchermarkt, bereits 1913 einen wichtigen Beitrag geleistet.

Mittlerweile stellt das 1889 gegründete Unternehmen mit Sitz in Nordstedt bei Hamburg über 200 Spezialprodukte in den Bereichen Wundversorgung, Desinfektion und Spezialitätenchemie her. Bisher hatte die Schülke & Mayr GmbH jedoch keine Anlage, um sterile Flächendesinfektionsmittel herstellen und abfüllen zu können. Durch den Neubau einer Anlage zur Herstellung von Desinfektionsmitteln konnte diese Aufgabenstellung nun aber gelöst werden.

Intensive Zusammenarbeit

Die Automatisierung der neuen Anlage wurde an den Siemens Solution Partner on/off engineering vergeben. „Im Vorfeld des Projekts haben wir zunächst einmal intensive Workshops zur Ermittlung der Anforderungen durchgeführt“, berichtet Lars Schulze, Projektleiter bei der Schülke & Mayr GmbH. Diese Anforderungen wurden in Form eines Lastenhefts zu Papier gebracht und bildeten die Grundlage für das Engineering des Prozessleitsystems, das auf Simatic PCS 7 mit Simatic Batch beruht. „Bei diesem Projekt war entscheidend, dass Simatic Batch den S88-Standard um-

setzt und wir mit PCS 7 eine mit CFR 21 Part 11 konforme Lösung bekommen“, erklärt Schulze.

Zentrale Herausforderungen gemeistert

Im Bereich pharmazeutischer Anlagen sind besonders die Qualifizierung und Validierung der Automatisierung eine besondere Herausforderung. Siemens unterstützt die Validierung mit geeigneten Produkten und einem Leitfaden

und erleichtert so die Arbeit der Projektteams.

Für on/off engineering waren für die erfolgreiche Umsetzung der Lastenheft-Anforderungen einerseits die gute Vorarbeit in der Design- und Engineeringphase und andererseits die enge Abstimmung mit allen Projektbeteiligten entscheidend. Die Dokumentation des Software-Designs hat hierbei einen ebenso hohen Stellenwert wie das eigentliche Engineering: So ist sichergestellt, dass das mit der Schülke & Mayr



Alle Fotos: Jirco Beiner

„Wir profitieren von der Durchgängigkeit der Systeme. Alles läuft automatisch ab – dadurch wird uns viel Arbeit abgenommen.“

Lars Schulze, Projektleiter bei der Schülke & Mayr GmbH

GmbH abgestimmte Detail-Design qualifiziert in eine entsprechende PCS 7 Applikations-Software umgesetzt wurde und dass es umgekehrt in den Programmabläufen nur definierte und dokumentierte Zustände gibt. Genau so wichtig ist, dass mit den Elektrotechnikern, der Verfahrensentwicklung und Anlagenplanung verbindliche Funktionsabläufe und Rezeptstrukturen entwickelt werden, um nach deren Tests am Ende eine validierte Anlage zu erhalten. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit ist, so die Projektverantwortlichen bei on/off, bei vielen Projekten der Knackpunkt.

Erleichterung der Arbeitsabläufe

In Zusammenarbeit mit on/off engineering konnte das vorhandene Standard-Reporting auf die speziellen Bedürfnisse der Produktion zugeschnitten werden. Das Prozessleitsystem ist außerdem auch für eine spätere Produktionserweiterung sowie für die Anbindung eines bereits im Einsatz befindlichen SAP-Systems vorbereitet.

Bevor das PCS 7 System ausgeliefert wurde, hat die Schülke & Mayr GmbH die Programme teilweise auch gemeinsam mit dem Anlagenbauer in einem Factory Acceptance Test (FAT) bei on/off abgenommen. Anschließend wurde die Anlage vor Ort installiert, geprüft und bis zur Abnahme geführt.

Bei der Schülke & Mayr GmbH ist man mit dem Verlauf und den Ergebnissen zufrieden. „Wir haben konstruktiv und erfolgreich zusammengearbeitet“, bestätigt Lars Schulze und ergänzt: „Der größte Vorteil besteht aus unserer Sicht in der Einführung von Simatic Batch.“ Auch die damit verbundene Möglichkeit, später eine Kopplung an die Unternehmensressourcenplanung herstellen und damit auch die Auftrags- und Chargenregenerierung automatisieren zu können, ist von Vorteil. „Wir profitieren von der Durchgängigkeit der Systeme“, resümiert Schulze. „Keine Verbindung muss manuell hergestellt werden, alles läuft automatisch ab – dadurch wird uns viel Arbeit abgenommen.“ ■

INFO UND KONTAKT

www.siemens.de/pharma
tobias.heim@onoff-group.de

www.onoff-group.de

Die on/off engineering gmbh wurde 1988 als produkt- und system-unabhängiges Ingenieurbüro für Automatisierungstechnik in Hannover gegründet und hat sich zu einem führenden Dienstleister im Bereich der Prozessautomatisierung entwickelt. Inzwischen sind in mehreren Niederlassungen in Deutschland und Europa mehr als 120 Mitarbeiter bei der on/off engineering gmbh beschäftigt. on/off unterstützt seine Kunden mit auf die Kundenbedürfnisse abgestimmten Lösungen. Zu den Leistungen gehören unter anderem:

- Automatisierung Prozessindustrie
- Schaltschrankbau & Montage
- MES-Lösungen
- Service 24/7
- IT-Infrastruktur
- Consulting QM
- Training
- Automatisierung Fertigungsindustrie

Solution
Partner

SIEMENS

Automation

Die Schülke & Mayr GmbH stellt in Norderstedt bei Hamburg über 200 Spezialprodukte in den Bereichen Wundversorgung, Desinfektion und Spezialitäten-chemie her. In der neuen Anlage werden sterile Flächendesinfektionsmittel produziert und abgefüllt



Die Prozesse in der Anlage sind mit Simatic PCS 7 und Simatic Batch automatisiert